

Hauswirtschaften. Die Folge war, daß diese Genossenschaftsbauern wenig Interesse an der genossenschaftlichen Arbeit und an der Steigerung der Produktion hatten, denn bei ihnen stimmte das Geld. Die Parteileitung erkannte, daß dies vor allem ein politisches Problem ist. Durch die stärkere Teilnahme an der genossenschaftlichen Arbeit wird sich auch das Denken dieser Genossenschaftsbauern

Schluß gefaßt, die aufgeblähten Hauswirtschaften auf den Umfang zurückzuführen, den das Statut zuläßt. Obwohl die Genossenschaftsbauern, die von diesem Beschluß betroffen waren, zustimmten, sind sie noch nicht restlos von seiner Richtigkeit überzeugt. Deshalb ist es notwendig, daß weiter mit ihnen gesprochen wird. Im Prozeß der genossenschaftlichen Arbeit werden sie selbst spüren, daß es un-



Zur Steigerung und Überwachung der Milchproduktion ist in der LPG „Lenin“ in Marzahn ein Milch-Kollektiv gegründet worden, dem der Viehzuchtbrigadier Max Rosowski, der Kombinatleiter Genosse Biermann und der Bürgermeister Genosse Lubitz (von links nach rechts) angehören

verändern. Sie werden schrittweise zu der Erkenntnis kommen, daß nur die genossenschaftliche Arbeit ihren persönlichen Wohlstand sichert. Gleichzeitig überwinden wir damit die Gefahr, daß es innerhalb der "Genossenschaft zu einer Differenzierung unter den Genossenschaftsbauern kommt.

Nach langen Diskussionen wurde auf Empfehlung der Parteiorganisation in der Mitgliederversammlung der LPG der Be-

moralisch ist, nur von der Genossenschaft zu nehmen, doch ihr nicht alles zu geben. Diese Aussprachen sind auch deshalb notwendig, weil wir die großen Aufgaben, die uns das 14. Plenum des Zentralkomitees stellt, nur lösen können, wenn alle Genossenschaftsbauern nicht nur mit Worten, sondern auch innerlich bereit sind, alles für die Genossenschaft zu tun.

Richard Schumann
Parteisekretär der LPG „Lenin“ in Marzahn, Kreis Jüterbog